



von Helmut Markwort

Von Rebellen im Stadion, Söders Spottlust und meiner Rolle als PEP

Montag

Zum Glück ist es nicht passiert. Zum Glück sind Polizisten und Ordner in der Münchner Allianz Arena nicht in die Zuschauerränge eingedrungen und haben die Besucher gezwungen, Masken aufzusetzen.

Vielen Millionen Fernsehzuschauern in ganz Europa und auch in anderen Erdteilen blieb ein beschämendes Schauspiel erspart. Die Ordnungskräfte waren so vernünftig, die Zuschauer nicht körperlich zu bedrängen.

Die Obrigkeiten hätten die Aktion gerne gesehen. Der bayerische Ministerpräsident Söder, sein willfähriger Gesundheitsminister und der Münchner Oberbürgermeister Reiter nörgelten in der Arena und in Medien penetrant gegen die maskenlosen Zuschauer und ließen immer wieder Aufrufe verbreiten.

Das Publikum blieb gelassen und verharrte in fröhlichem Widerstand. Die Zuschauer wussten, dass sie entweder geimpft oder kurz vor dem Spiel negativ getestet worden sind. Sie sind so gebildet, dass sie die Einschätzungen der



Promipflicht Im Gegensatz zu zahlenden Stadionbesuchern trugen die Ehrengäste Masken

anerkannten Aerosolforscher kennen. Die haben die Kanzlerin und ihre Mannschaft in einem Brief informiert, dass eine Ansteckungsgefahr in frischer Luft quasi nicht existiert. Die Zuschauer haben gesehen, dass mehr als 50 000 Plätze in dem großen Stadionrund aus hygienischen Gründen nicht besetzt waren. Sie haben am eigenen Leib beobachtet, dass zwischen ihnen und ihrem Nachbarn ein Sitz absichtlich frei war.

Diese Gesamtsituation gab ihnen ein gutes Gefühl. Dieses Gefühl hatten auch die vernünftigen Ordnungskräfte, die nicht daran dachten, sich für FFP2-Masken zu verkäufeln.

Dienstag

Beim Notar habe ich erfahren, dass ich ein PEP bin, eine politisch exponierte Person. Die Abkürzung findet sich im deutschen Geldwäschegesetz schon im ersten Paragraphen, aber auch in Richtlinien des Europäischen Parlaments und des Rates. Ich lese, dass ich zur „Verhinderung der Nutzung des Finanzsystems zum Zwecke der Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung strengerer Anforderungen unterliege als der Normalbürger“.

Der PEP-Status gilt als ansteckend. Auch Familienmitglieder oder „bekanntermaßen nahestehende Personen“ werden in Urkunden zusätzlich beachtet.

Ein Bankberater, mit dem ich meinen PEP-Status diskutieren will, ist gar nicht überrascht. „Wenn Sie einen Kredit wollen, brauchen wir eine zusätzliche Genehmigungsschleife“. Warum Parlamentarier besonders verdächtig sind, hat mir noch niemand erklärt.



Augenhöhe Die Parteichefs Laschet (CDU, l.) und Söder (CSU) entspannt in Berlin

Mittwoch

Das Foto der beiden Unionsvorsitzenden an einem Wirtshaustisch in Berlin hat Markus Söder selber im Netz verbreitet. Er bemüht sich um Harmonie. Das ist ein gutes Zeichen.

Als einer der ausgebufftesten Medienprofis in Deutschland weiß er genau, welche Wirkung Bildersprache auslösen kann.

Ein als Zwistsymbol deutbares Foto oder eine Geste kann beschädigen, was in den 139 Seiten Programm als Einheits-text zusammenkomponiert worden ist. Politische Gegner, aber auch viele Medien lauern auf jede Nuance, auf jeden Halbton, um daraus einen Eifersuchtskonflikt zu konstruieren.

Bei Markus Söder liegt die größere Verantwortung. Er muss seine Spottlust zähmen und sein Vergnügen an Lästereien. Armin Laschet glaubt jeder, dass er die Rivalität begraben will.

FOCUS-Gründungschefredakteur Helmut Markwort ist seit 2018 FDP-Abgeordneter im Bayerischen Landtag.